

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonntags erscheinenden „**Beilagen**“ vierteljährlich Mark 1 50 Pf. Nummer der Zeitungspresse 6687.

Postsperrstelle Nr. 22.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen. **Geschäftsführer Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelände“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 30 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen

auf das Amtsblatt: „**Der sächsische Erzähler**“, für den Monat **September** werden zu dem Preise von **50 Pf.** von allen kaiserlichen Postanstalten, Landbriefträgern, in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen.

Inserate finden in der bedeutend gesteigerten Auflage unseres Blattes, im gesammten Amtsgerichtsbezirk und weit darüber hinaus vortheilhafteste und wirksamste Verbreitung. **Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.**

Kleinhandel mit Branntwein.

Für den Verwaltungsbezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Bautzen wird im Einverständnisse mit dem Bezirksausschuß folgendes angeordnet:

1. In Verkaufsstätten, in denen der **Kleinhandel mit Branntwein** — nicht der Branntweinschank — betrieben wird, dürfen die **Glasthüren** und, falls solche nicht vorhanden sind oder einen Ueberblick über den betreffenden Geschäftsraum von außen aus nicht ermöglichen, auch die **Fenster weder verhängt, noch verstellt, noch sonst undurchsichtig gemacht** werden, müssen vielmehr stets von außen **freien Einblick gestatten**.

2. In Verkaufsstätten der bezeichneten Art dürfen ferner **Trinkgefäße nicht aufbewahrt**, auch darf in solchen den Käufern von Branntwein **Sitzgelegenheit nicht geboten** werden.

Zwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden, nach Befinden wird auch das Verfahren der Koncessionsentziehung wegen Förderung der Böllerei eingeleitet werden.

Bautzen, am 22. August 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Kirchbach.

Bg.

Wodurch wächst am meisten und dauerndsten die Kaufkraft eines Landes.

Wenn jetzt noch immer über die schlechte Geschäftslage in allen Erwerbszweigen geklagt wird, so könnte man das herrschende Uebel auch kurz mit dem kaufmännischen Schlagworte bezeichnen: Es fehlt an genügenden Käufern. Würde sich die Zahl der Kauflustigen auf allen nothleidenden Wirtschaftszweigen nur einigermaßen vermehren, so würden wir sofort eine gesunde wirtschaftliche Lage haben, denn ein größerer Waarenumsatz auf allen Gebieten würde dadurch herbeigeführt. Wo sollen nun die fehlenden neuen Käufer herkommen? Durch besonders gute Leistungen des Handels, der Industrie und der Technik sind sie sicher anzulocken, aber wo soll jetzt in der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage, die sich mit der einzigen Ausnahme von Nordamerika auf die ganze Welt erstreckt, Unternehmungsgeist und Erfolg für neue industrielle Unternehmungen herkommen. Wir schätzen Handel und Industrie als große wirtschaftliche Wachstumsfaktoren, wir glauben aber, daß Europa und besonders auch Deutschland aus der gegenwärtigen Wirtschaftskrise am leichtesten durch ein oder zwei gute Ernten gezogen werden können, denn große Ernten schaffen nicht nur allein riesige Werthe an den wichtigsten Bedarfsartikeln, sondern sie bringen diese Güter auch als ein Geschenk des Himmels, gewähren also eine Mehreinnahme ohne eine besondere Mehrleistung, denn bei einer geringen Ernte hat der Landwirth dasselbe Anlage- und Arbeitskapital in seinen Betrieb zu stecken wie bei einer guten, nur daß er weniger davon hat. Wenn nun auch das Erntewetter sehr viel zu wünschen übrig läßt, so kann doch an sich in den meisten europäischen Staaten die diesjährige Ernte an Getreide, Kartoffeln, Rüben, Heu und Klee als eine weit bessere als die beiden vorjährigen bezeichnet werden, und darauf begründen wir mit unserer Hoffnung auf eine Besserung der wirtschaftlichen Lage, weil gute Ernten die Kaufkraft für die Hälfte der Bevölkerung in den meisten Ländern verdoppeln. Es ist daher mit höchster Genugthuung zu begrüßen, daß alle Nachrichten, die aus den verschiedenen Theilen Europas einlaufen, von einer guten, zum Theil sogar von einer ganz außergewöhnlich guten Ernte erzählen. In Deutschland selbst ist die Ernte fast durchweg

besser als im Vorjahre, wenn sie auch an einzelnen Stellen unter dem nassen Wetter, das das schon gemähte Korn nicht trocknen läßt, gelitten hat. Eine geradezu vorzügliche Ernte hat Oesterreich-Ungarn zu verzeichnen, eine Ernte, die qualitativ und quantitativ die besten Ernten der letzten Jahrzehnte übertreffen dürfte. Die russische Ernte dürfte der österreichischen kaum nachstehen. Ebenso wird von der Balkanhalbinsel und aus der ganzen Türkei eine außerordentlich ergiebige Ernte gemeldet, wie auch Rumänien eine gute Ernte verzeichnet. Diese ausnahmsweise gute Ernte in Europa, die der nicht minder trefflichen Ernte Amerikas entspricht, wird ohne allen Zweifel einen mächtigen Hebel für die Weltwirtschaft abgeben. Δ

Sachsen.

Dresden, 25. August. Heute Vormittag traf Se. Maj. der König zur Erledigung von Regierungsgeschäften von Billa Hosterwitz im Königl. Residenzschloße ein. Zunächst empfing Se. Majestät eine Huldigungs- und Beglückwünschungs-Deputation der wendischen Bevölkerung des Königreichs Sachsen, bestehend aus den Herren Canonicus und Pfarrer Hermann-Ostro, Pfarrer Rubitz-Hochkirch, Professor Dr. Rude-Freilberg, Rechtsanwalt und Notar Biesch-Bautzen, Landtagsabgeordneter Gutsbesitzer Rodel-Crostwitz und Gutsbesitzer Schmale-Spittwitz, Rittergutsbesitzer Schreiber-Klein-Seitzen und Gemeindevorstand Scholze aus Ruckau. Ferner nahm der König die Meldungen nachstehender Herren entgegen: des Landgerichtsdirektors Bornemann-Beipzig, des Oberregierungsrats Dr. Riethammer-Dresden, der Amtsrichter Fabian-Bautzen, Gabel, Borger-Dresden, der Landrichter Imhof-Chemnitz, Dr. Stibel-Dresden, Gräßl-Chemnitz und Königsdröffer-Blauen i. B. Im Anschluß hieran hörte Se. Majestät die Vorträge der Herren Staatsminister, des Departementschefs, der Königl. Hofstaaten und des Königl. Kabinettssekretärs und schickte in den Nachmittagstunden nach der Königl. Billa Hosterwitz zurück.

Dresden, 26. August. Se. Majestät der König hat sich heute früh 6 Uhr 45 Min. ab Niederseßlich mittels Sonderzuges nach Rösserau und von da nach dem Truppenübungsplatz Pettahain begeben, um dort der Besichtigung des 7. Königl.-Infanterie-Regiments Nr. 106 beizuwohnen.

In der Allerhöchsten Begleitung befanden sich der Generaladjutant, Generalleutnant von Drolgem, Excellenz, die Flügeladjutanten Oberstleutnant von Rospotz und Major von Wapdorf und der Königl. Leibarzt, Generaloberarzt Dr. Selke. Die Rückkehr erfolgte Mittags 12 Uhr 5 Min. ob Rösserau.

Dresden, 26. August. Auf Allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten Ablebens Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Herzogin Margaretha Sophia von Württemberg, geborenen Erzherzogin von Oesterreich, am Königlichen Hofe die Trauer auf eine Woche von Dienstag, den 26. August, bis mit Montag, den 1. September 1902, in Verbindung mit der bereits angelegten getragen.

Dresden, 26. Aug. Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg sind Sonntag Abend 11 Uhr 45 Minuten infolge des Hinscheidens der Herzogin Albrecht von Württemberg nach Omanden abgereist.

Exzellenz Freiherr von Hausen, der neue sächs. Kriegsminister. Die Entscheidung über die Reubesetzung des Postens eines sächsischen Kriegsministers ist bereits gefallen, und zwar ist der kommandierende General des 12. Armee-corps, General der Infanterie Freiherr v. Hausen, zum Nachfolger des verstorbenen Kriegsministers Edler von der Planitz bestimmt. Die amtliche Publikation der Ernennung steht allerdings noch aus.

F. Bischofswerda. Vom Wetter äußerst begünstigt, konnte am vergangenen Sonntag die Kreisturnfahrt des 14. deutschen Turnkreises (Königreich Sachsen) in allen Theilen voll und ganz ausgeführt werden. Wie schon Monate lang bekannt, fand dieselbe in 10 Gruppen statt, jede Gruppe hatte sich einen Übungspunkt selbst zu wählen, jedoch zu gleicher Zeit fanden ein und dieselben Freiübungen und volksthümliche Wettübungen, Stabhochspringen, Gewichtheben und Weitspringen statt. Der Reizner Hochland-Bau war der zweiten Gruppe mit dem Mittelfelde, Mäglitzthal- und Dresdner Bau und Allgemeiner Turnverein Dresden zugetheilt und als Sammelort der Lustthurn bei Niederseßlich gewählt worden. Jede Gruppe hatte einen zweiflügeligen Parich auszuführen. Gegen 10 bis 1/11 Uhr Vormittags trafen nun die Bane in verschiedenen Trupps auf dem Lustthurne ein, woselbst 1/11 Uhr Kampfrichterführung stattfand. Ueber 1000 Turner waren erschienen. Um 11 Uhr verließ die Trompeten-